

familien LAND

Sonderausgabe der Tiroler Landeszeitung

Ausgabe 4a | November 2015

RM 04A035550 - VZA 6020 Innsbruck, Österreichische Post AG/Postentgelt bar bezahlt.

Foto: shutterstock

SENaktiv 2015
20.-22. November
spielaktiv 2015
27.-29. November

MESSE INNSBRUCK



Seite 4

Auszeichnung familienfreundliche Gemeinde in Tirol

9 Tiroler Gemeinden erhielten dieses Jahr die Zertifizierung zur „Familienfreundlichen Gemeinde“. Am 21. 10. wurde im Innsbrucker Congress gefeiert.

Seite 7

Das war los

Der Tag der offenen Tür lockte wie jedes Jahr Jung und Alt in das Landhaus. Beim vielfältigen Rahmenprogramm wurde wieder jede Menge geboten.

Seite 20

Fachbereich Frauen des Landes feiert 25-Jahr-Jubiläum

Seit 25 Jahren ist der Fachbereich Frauen und Gleichstellung mit Projekten, Veranstaltungen und Bildungsangeboten für Frauen tätig.

Inhalt

Seite
4

Audit familienfreundliche Gemeinde

Auszeichnung für 9 Tiroler Gemeinden

Foto: shutterstock

Seite
10

SENaktiv – Messe Innsbruck

20. November 2015 – Enquete „Digitale Welt für Alt und Jung“

Foto: shutterstock

Seite
14

spielaktiv – Messe Innsbruck

27.–29. November 2015

Foto: Land Tirol

Seite
21

Projekt frühfördern

frühfördern hilft Rückstände aufzuholen

Foto: frühförderm.at



Liebe Tiroler Familien!

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu – zwölf Monate, die wieder eine Reihe von besonderen Aktionen geboten haben, in denen die Tiroler Familien im Mittelpunkt des Geschehens standen. Wir wollen die letzte diesjährige Familienausgabe der Tiroler Landeszeitung – übrigens die einzige in ganz Österreich – dazu nutzen, sie noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Neben der Vielzahl an laufenden Tiroler Förderungen für unsere Familien, wie etwa der Schulstarthilfe, dem Kindergeld Plus oder der PendlerInnenförderung, waren heuer einige neue Familienangebote und -maßnahmen wichtige Meilensteine innerhalb des Jahres. Wir wollen die neuen Aktivitäten bewusst auch als Signal an die Öffentlichkeit verstanden wissen, dass wir den Weg zu einem besonders familienfreundlichen Land unbeirrbar weiterverfolgen. So haben wir das Jahr 2015 in Tirol bereits im März mit der Beteiligung an einer ersten großen Kindererlebnismesse begonnen. Erstmals gab es heuer auch einen österreichweiten Familientag, den wir mit einer großen Familienveranstaltung in Hall mitgefeiert haben. Auch dieser neue Familientreffpunkt wird eine Fortsetzung im kommenden Jahr finden. Im Sommer haben wir schließlich Familien mit Kindern, die sich ein Kulturevent wie den Operettensommer Kufstein nicht so ohne Weiteres leisten könnten, im Rahmen eines Gewinnspiels zu einem großen Familientag auf die Festung Kufstein eingeladen. Auch diese neue Idee ist von den beteiligten Eltern und Kindern begeistert aufgenommen worden.

Die bereits etablierten Angebote wie die Familienfreizeit- und Spielmesse des Landes Tirol oder der Tag der offenen Landhaustür werden erfreulicherweise überaus zahlreich besucht. Familienveranstaltungen, die aufgrund ihrer Größe und des starken Interesses aller Familien im Mittelpunkt der Öffentlichkeit stehen, sind immer auch Paradebeispiele dafür, dass Familie ein Lebensmodell ist, das für alle Beteiligten eine besondere Lebensqualität bedeuten kann.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir mit dieser Ausgabe „familien LAND“ einen Beitrag dazu leisten könnten, dieses Bewusstsein, dass Familie Lebensqualität bedeutet, zu schärfen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute für die kommenden Tage und eine schöne Weihnachtszeit!

Günther Platter
Landeshauptmann

Beate Palfrader
Familienlandesrätin

Familienfreundlichkeit im Trend

9 Tiroler Gemeinden als familienfreundlich ausgezeichnet

STAATLICHES GÜTEZEICHEN FAMILIENFREUNDLICHEGEMEINDE FÜR MEHR FAMILIENFREUNDLICHKEIT UND EINE BESSERE LEBENSQUALITÄT WURDE IN INNSBRUCK VERLIEHEN.

Am 21. Oktober 2015 wurden 9 Tiroler Gemeinden im Innsbrucker Congress vom Bundesministerium für Familien und Jugend in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund für ihr Engagement für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität für ihre Einwohnerinnen und Einwohner ausgezeichnet. „Ich bin vor allem von der Fülle der Maßnahmen begeistert. Das zeigt, dass Familienfreundlichkeit viele unterschiedliche Ansatzpunkte hat“, so Familienministerin Sophie Karmasin. Mit dem staatlichen Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde werden jährlich Stadt- und Marktgemeinden sowie Gemeinden und Städte mit eigenem Statut ausgezeichnet, die im Rahmen des Auditprozesses individuell maßgeschneiderte familienfreundliche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt haben.

„Die aktive Partizipation der Bevölkerung bei der Entwicklung der Maßnahmen ist ein wesentlicher und besonders wichtiger Teil des Audits“, so Karmasin. „Denn so wird wirklich nur das umgesetzt, was dem Bedarf entspricht“, erklärt die Familienministerin weiter. Insgesamt wurden heuer 90 Gemeinden aus ganz Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen für mehr Familienfreundlichkeit ausgezeichnet.

Folgenden 9 Tiroler Gemeinden wurde bei der Zertifikatsverleihung in Innsbruck das staatliche Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde verliehen:

Gemeinde Eben am Achensee
Stadtgemeinde Kitzbühel
Stadtgemeinde Kufstein
Gemeinde Reith im Alpbachtal
Stadtgemeinde Wörgl

Grundzertifikat + UNICEF-Zusatzzertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“ erhielten:

Gemeinde Außervillgraten
Gemeinde Münster
Gemeinde Sistrans
Marktgemeinde Zirl

Jede ausgezeichnete Gemeinde erhält Ortschaftschilder für die Gemeindeeinfahrten mit der



Foto: Harald Schlossko

Familienministerin Karmasin, Landesrätin Palfrader, Gemeindebundpräsident Mödlhammer und Familienfachbereichsleiter Huber mit den ausgezeichneten Tiroler Gemeinden.

Aufschrift familienfreundliche Gemeinde. Diese machen die Familienfreundlichkeit auch nach außen sichtbar.

UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“

Seit dem Jahr 2013 können Gemeinden in Kombination mit dem Audit auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“



erlangen. Um diese zusätzliche Auszeichnung zu erhalten, muss die Gemeinde im Rahmen des Auditprozesses zusätzlich in speziellen kinderrechtsrelevanten Themenbereichen Maßnahmen setzen. Insgesamt wurden heuer 20 Gemeinden mit dem Zusatzzertifikat ausgezeichnet. Österreichweit haben bereits über 360 Gemeinden am Audit teilgenommen. Somit profitieren mehr als 2 Millionen Bürgerinnen und Bürger von den familienfreundlichen Maßnahmen.

AUDIT FAMILIENFREUNDLICHEGEMEINDE

Das Audit familienfreundliche Gemeinde ist ein kommunalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden, Marktgemeinden und Städte. Ziel des Audits ist es, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren und den Bedarf an weiteren zu ermitteln. Unter Einbindung aller Generationen und Fraktionen entwickelt eine Projektgruppe individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit. Die gesetzten Ziele sind innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Nach positiver Begutachtung der umgesetzten Maßnahmen durch eine externe Zertifizierungsstelle wird die Gemeinde vom Bundesministerium für Familien und Jugend (BMFJ) mit einem staatlichen Gütezeichen ausgezeichnet. Das Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde erhöht die Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort und schafft einen Wettbewerbsvorteil als Tourismusdestination. Es trägt dazu bei, dass sich Familien mit Kindern in der Gemeinde ansiedeln und sendet ein positives Signal weit über die Gemeindegrenzen hinaus.

Das Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde erhöht die Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort und schafft einen Wettbewerbsvorteil als Tourismusdestination. Es trägt dazu bei, dass sich Familien mit Kindern in der Gemeinde ansiedeln und sendet ein positives Signal weit über die Gemeindegrenzen hinaus.



Orientierung für Zugewanderte

EUROPA UND DAMIT AUCH TIROL SIND DERZEIT DAS ZIEL EINER GROSSEN FLUCHTBEWEGUNG.



Foto: BilderBox.com | Erwin Wodicka

Viele Menschen flüchten in unser Land und für sie ergeben sich in der neuen Umgebung auch viele Fragen: Wo bekomme ich eine Aufenthaltsbewilligung? Wo finde ich einen Betreuungsplatz für mein Kind? Welche Schulen gibt es? Welche Nummer wähle ich bei einem Unfall? Wo kann

ich Deutsch lernen? Wo kann ich mich engagieren? Wohin kann ich mich wenden, wenn es in meiner Familie Probleme gibt?

Broschüre „Tirol für AnfängerInnen“

Aufgrund der großen Nachfrage wurde daher die Broschüre „Tirol für AnfängerInnen“ neu aufgelegt und aktualisiert. Diese erscheint nun in insgesamt neun Sprachen, beantwortet darin Fragen, die im Alltag auftauchen, und soll damit allen Zugewanderten eine erste Orientierung bieten: „Die Broschüre ‚Tirol für AnfängerInnen‘ ist ein Wegweiser, der helfen soll, sich zurechtzufinden. Sie soll Begegnungen mit den Menschen fördern, indem die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtert und damit die Chancen auf einen positiven Integrationsprozess

erhöht werden“, erläutert Integrationslandesrätin Christine Baur. Denn: Je besser das Verständnis für die Aufnahmegesellschaft ist, umso leichter ist es, sich in diese auch einzubringen.

Nachschlagewerk und Willkommensgruß

Neben Wissenswertem zur Tiroler Gesellschaft und Informationen zu Einbürgerung, Arbeit und Bildung sowie Behördenwegen werden auch die Adressen der wichtigsten Beratungsstellen angeführt, wo zusätzliche und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Informationen erhältlich sind. „Dieses kleine Nachschlagewerk soll dazu beitragen, die Anfangsschwierigkeiten zu überwinden. Gleichzeitig soll es eine Art Willkommensgruß sein“, betont LRⁱⁿ Christine Baur. ■

Mag.^a Iris Reichkendl

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

MITEINAND in Sillian

Skatepark-Opening und Ball für alle Generationen

IM HERBST 2014 ERFOLGTE IN SILLIAN DER STARTSCHUSS FÜR „MITEINAND – DER GENERATIONENSCHWERPUNKT IM LAND TIROL“.

Das respektvolle Miteinander der Generationen, Familien und Kulturen sowie die Stärkung des regionalen Zusammenhalts standen seither im Mittelpunkt. Sillian ist eine von 7 Tiroler Gemeinden, die dieses Pilotprojekt in Kooperation mit der Abteilung JUFF des Landes Tirol noch bis Ende 2015 durchführen. Nach der gelungenen Eröffnung des Skateparks auf der ehemaligen Schwimmbadwiese in Sillian am 11. Oktober, wo sich sogar Bürgermeister Erwin Schiffmann auf ein Skateboard schwang, ging

am 17. Oktober 2015 die herzliche Schlussveranstaltung des Pilotprozesses in Sillian über die Bühne. We are building bridges – unter diesem Motto stand der von über 400 BesucherInnen gestürmte Ball für alle Generationen (in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe) im Kultursaal. MITEINAND-Koordinatorin Karin Klammer präsentierte dabei alle bisherigen ehrenamtlichen Aktionen. Für ausgelassene Stimmung sorgten die Rockband MitEinAnders, die Geschwister Holzer und das Partytrio Hitwerk.

Das musikalische Highlight des Balls war jedoch das grandiose Gemeinschaftsprojekt „Building Bridges“ unzähliger MusikerInnen, die das heurige Song-Contest-Eröffnungslied beeindruckend coverten. Daran beteiligt waren u.a. der NMS-SchülerInnenchor oder das LMS-Orchester Sillian-Pustertal. Eine „Genussmeile der Vielfalt“ verzauberte mit köstlichsten Speisen aus Österreich, Sizilien, Tansania und der Türkei. ■

Sogar Bürgermeister Erwin Schiffmann schwang sich auf ein Skateboard.



Foto: Land Tirol | Thomas Schaffner



Foto: Land Tirol | Thomas Schaffner



Foto: Brunner Images

Familienprechstunde auf der Herbstmesse

LR^{IN} PALFRADER: „FAMILIEN SIND DAS FUNDAMENT UNSERER GESELLSCHAFT“

LR^{IN} Beate Palfrader mit Andrea Lener und ihren Kindern Layla-Marie und Nevio-Alois aus Innsbruck sowie Romina und Florian Stecher (re.), ebenfalls aus Innsbruck.

Bei der Familienprechstunde auf der Innsbrucker Herbstmesse begrüßte LR^{IN} Beate Palfrader wiederum zahlreiche große und kleine Gäste. „Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Ich möchte wissen, wo sie der Schuh drückt, um familienpolitisch die richtigen Hebel in Bewegung setzen zu können. Der persönliche Kontakt mit Familien ist mir daher sehr wichtig“, betonte die Familienlandesrätin.

Eine Stunde lang tauschte sich LR^{IN} Palfrader am Stand der Landesabteilung JUFF mit Eltern über Leistungen wie das Kindergeld Plus, die Schulstarthilfe, den Kinderbetreuungszuschuss, Individualförderungen oder Förderungen für bedürftige Familien aus. Dafür nimmt das Land Tirol 2015 insgesamt 20 Millionen Euro in die Hand.

Unterstützung in allen Lebenslagen

Neben Elternbildungs- und Generationenprojekten finanziert das Land Tirol mit den Geldern auch Einrichtungen wie die Familienberatungsstellen oder die Eltern-Kind-Zentren. Bezahlt mache sich auch die Familien- und Senioreninfo des Landes Tirol. Die Beratungsstelle ist im Innsbrucker Einkaufszentrum SILLPARK beheimatet. Das Team steht Familien entweder persönlich oder telefonisch unter der Gratis-Hotline 0800 800 508 in allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite.

Kinderbetreuung wird laufend verbessert

Ein Thema, das insbesondere Frauen und Alleinerziehende beschäftigt, ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, weiß LR^{IN} Palfrader: „Über 37 Millionen Euro an Bundes- und Landesgeldern fließen bis 2017 in den Ausbau und die Qualität institutioneller Betreuungsangebote, aber auch in private Einrichtungen und Tagesmutterorganisationen.“



Foto: Land Tirol | Pidner

Das Land Tirol fördert außerdem die Personalkosten in Kinderbetreuungseinrichtungen im Jahr 2015 mit 54 Millionen und im Jahr 2016 mit 59,5 Millionen Euro.

LR^{IN} Beate Palfrader mit den Schwestern Vanessa und Nina Pfister aus Schlitters sowie deren Mama Birgit.



Foto: Land Tirol | Pidner

Besucherrekord beim Tag der offenen Tür 2015

MIT ÜBER 10.000 BESUCHERINNEN ERREICHTE DER TAG DER OFFENEN TÜR IM LANDHAUS EINEN NEUEN BESUCHERREKORD.

Auf Einladung von LH Günther Platter machten sich Tausende TirolerInnen auf den Weg in das Landhaus und auf den Landhausplatz, um sich ein Bild von der Arbeit der Landesregierung, des Landtags und der Landesverwaltung zu machen. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt sorgte für gute Stimmung.



Foto: Land Tirol



Foto: Land Tirol

Am Stand des Fachbereichs Familie gab es die Möglichkeit, Verkleidungs-Familienfotos zu machen.

Bei Kaiserwetter gab es einen neuen Besucherrekord am Landhausplatz.

LH Platter freut sich jedes Jahr über die zahlreichen BesucherInnen jeden Alters.



Foto: Land Tirol



Foto: Land Tirol

Beim Glücksrad im Meraner Innenhof gab es oftmals viel zu lachen.



Foto: Land Tirol | Die Fotografen

Aktuelles aus der Familien- und Senioreninfo Tirol

**Familien &
Senioren Info** | Tirol

„Wir erwarten Familienzuwachs!“



Foto: shutterstock



Foto: Land Tirol

Eine Mitarbeiterin der Landessanitätsdirektion steht jeden Dienstag zu allen Fragen rund ums Baby zur Verfügung.

Ein Baby zu erwarten und bald eine kleine Familie zu sein, ist für werdende Eltern aufregend und etwas ganz Besonderes. Damit sich junge Familien bewusst auf die Geburt und das erste Lebensjahr des Kindes vorbereiten können, bietet die Familien- und Senioreninfo Tirol ein umfassendes Angebot an:

Kurse zu Schwangerschaft und erste Lebensjahre unter www.familien-senioreninfo.at

Tirolweit wurden Kurse zu Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitung, Stillgruppen, Erste-Hilfe-Kurse für Kleinkinder, Elternbildungsveranstaltungen von den Mitarbeiterinnen recherchiert und auf der Homepage veröffentlicht.

Mutter-Eltern-Beratung jeden Dienstag von 9.30–11.30 Uhr

Damit man auch in der Zeit nach der Schwangerschaft Begleitung und Unterstützung erhält, berät jeden Dienstagvormittag eine Mitarbeiterin der Landessanitätsdirektion Tirol Mamas und Papas zu Fragen der medizinischen Vorsorge, Babypflege, Stillen & altersgemäßer Ernährung und motorischer Entwicklung.

Folder „Elterntreffpunkte und Kindercafés“

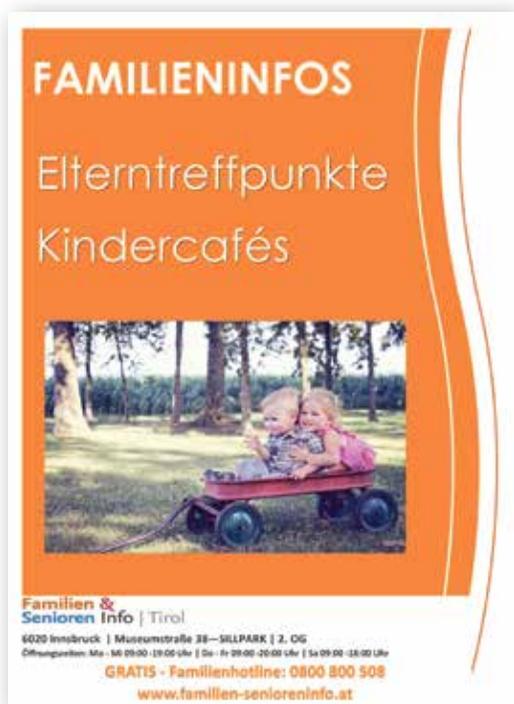
Der Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern sowie das Knüpfen von Kontakten ist in diesem neuen Lebensabschnitt sehr wertvoll. Elterntreffpunkte, Kindercafés und offene Treffpunkte bieten hierfür den geeigneten Rahmen.

Einige Adressen solcher Begegnungsorte sind im Infoblatt „Elterntreffpunkte und Kindercafés“ aufgelistet. Erhältlich ist der Folder in der Familien- und Senioreninfo Tirol im SILLPARK oder kann unter der GRATIS-Familienhotline 0800 800 508 angefordert werden. Die kostenlose Leihbibliothek mit Ratgebern zu den Themen: Schwangerschaft, Baby, Erziehung rundet das Angebot ab. Kommen Sie vorbei – ein Besuch in der Familien- und Senioreninfo Tirol im SILLPARK lohnt sich! ■



**GRATIS-Familienhotline
0800 800 508**

www.familien-senioreninfo.at



Der Folder „Elterntreffpunkte und Kindercafés“ kann in der Familien- und Senioreninfo Tirol im SILLPARK abgeholt oder unter der GRATIS-Familienhotline 0800 800 508 angefordert werden.



Die Familien- und Senioreninfo Tirol im Innsbrucker SILLPARK steht allen Familien und SeniorInnen für Fragen und Anliegen offen.

Aktiv und sicher unterwegs im Straßenverkehr

WORKSHOP FÜR SENIORINNEN AM FREITAG, DEM 27. 11. 2015, IN DER FAMILIEN- UND SENIORENINFO TIROL.

Die Mobilität älterer Autofahrer zu unterstützen und sie für die Anforderungen im Straßenverkehr fit zu halten, stellt das wesentliche Ziel der „bewusst.sicher.werkstatt – Verkehrskompetenz für SeniorInnen“ dar. Auch wenn die Erfahrungen im Laufe der Jahre zunehmen, ist es wichtig, die eigenen Stärken und Schwächen im Auge zu behalten, um auch weiterhin sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein.

In Kooperation mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit veranstaltet die Familien- und Senioreninfo Tirol im Einkaufszentrum SILLPARK einen kostenlosen Workshop zum Thema „Aktiv und sicher unterwegs im Straßenverkehr“. Der 3-stündige Vortrag beinhaltet Übungen zur besseren Selbsteinschätzung, Förderung der eigenen Stärken, Gefahrensituationen einschätzen lernen sowie hilfreiche Tipps vom Experten. Es geht vor allem darum,

die Wahrnehmungs-, Beurteilungs- und Entscheidungskompetenz im Straßenverkehr zu fördern. Im Mittelpunkt steht aber auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Seniorinnen und Senioren.

Sind Sie interessiert, Ihre Verkehrskompetenz aufzufrischen, um weiterhin mobil zu bleiben? Dann nehmen Sie am kostenlosen Workshop teil. Die Mitarbeiterinnen der Familien- und Senioreninfo Tirol nehmen Ihre Anmeldung gerne unter der Gratis-Hotline 0800 800 508 entgegen. Aufgrund beschränkter Teilnehmerzahl (max. 12 TeilnehmerInnen) ist eine Anmeldung erforderlich! ■



GRATIS-Familienhotline
0800 800 508

www.familien-senioreninfo.at



SENIORINNEN-WORKSHOP

Aktiv und sicher unterwegs im Straßenverkehr

Freitag, 27. 11. 2015
Familien- und Senioreninfo Tirol
SILLPARK / 2. OG
15 Uhr | Dauer: 3 Stunden

Zielgruppe: AutofahrerInnen der Generation 65+

Anmeldung erforderlich unter:
Gratis-Hotline 0800 800 508

congress messe innsbruck
■■■ ■■ ■ ■■■



SENAKTIV

20.-22.
Nov. 2015

.....
MESSE Innsbruck



KOOPERATION LAND TIROL
FACHBEREICH SENIOREN

SENAKTIV.AT

Westösterreichs
größte
Seniorenmesse

SENaktiv: 39. Tiroler Seniorenmesse in der Messe Innsbruck

TIROLS BELIEBTESTER TREFFPUNKT FÜR AKTIVE SENIORINNEN! DAS SCHWERPUNKTTHEMA DER DIESJÄHRIGEN ENQUETE AM 20. NOVEMBER UM 10 UHR IST DIE „DIGITALE WELT FÜR ALT UND JUNG“ UND BESCHÄFTIGT SICH MIT DER NEUEN WELT DES INTERNETS.

SENAKTIV

20.–22. November 2015
 Messe Innsbruck,
 Eingang Süd, Ing. Etzel-Straße
 Freitag 10.00–17.00 Uhr
 Samstag 9.00–17.00 Uhr
 Sonntag 9.00–17.00 Uhr
 Freier Eintritt am Freitag,
 4,- Euro am Samstag und Sonntag

Die Verantwortlichen der SENaktiv haben den Fachbereich SeniorInnen des Landes – einmal mehr (geht bis auf das UNO-Jahr der älteren Menschen 1999 zurück) – zur Mitwirkung an der 39. SENaktiv vom 20. bis 22. November 2015 eingeladen. Diese findet in den Hallen der Messe statt. Im Vordergrund stehen heuer aktuelle Themen, Bildungsangebote, innovative Produkte oder Dienstleistungen für aktive Ältere. Vorrangig geht es um neue Medien, PC und Internet, die „digitale Welt“. Den Auftakt macht die 18. Enquete „Digitale Welt für Alt und Jung – Fit für das Informationszeitalter“ des Fachbereichs SeniorInnen am 20. November 2015 um 10 Uhr. Im Fokus stehen die Möglichkeiten gelingenden Alterns, die Weiterentwicklung im 3. Lebensabschnitt, nachhaltige Bildungs- und Lernangebote. Mit Zukunftsforscher Mag. Andreas Reiter (Zukunftsinstitut ZTB, Wien) und der Bildungs- und Medienexpertin Dr. Solveig Haring (Universität Graz) stehen anerkannte ReferentInnen zur Verfügung. Dr. Gernot Grömer vom Weltraumforum

Gernot Grömer vom Österreichischen Weltraumforum hält im Rahmen der Enquete einen Vortrag zum Thema „Der Mars – Die Entdeckung einer neuen Welt“.

Österreich ermöglicht spektakuläre Bilder des Weltraums, noch nie gezeigte Bilder der Marslandung. Um Brücken zwischen den Generationen zu bauen und dem notwendigen Miteinander gerecht zu werden, finden einmal mehr Generationengespräche, Dialogformen, Möglichkeiten zum Miteinander zwischen Alt und Jung statt. Um 13 Uhr findet in Anwesenheit der für SeniorInnen zuständigen Landesrätin Dr. Beate Palfrader und Messe- und CongressMesse-Direktor Christian Mayerhofer die offizielle Eröffnung der 39. SENaktiv statt. Ein wesentlicher Part der Messe: die SENaktiv-Sonderausstellung. Dort geht es unter der Patronanz des Fachbereichs SeniorInnen um die Präsentation innovativer Angebote zum gelingenden Altern, um vorbildhafte Projekte und Initiativen. Der aktuelle Stand dieser Sonderausstellung, weitere Informationen zur Messe und ein detailliertes Programm sind der Homepage www.tirol.gv.at/senioren zu entnehmen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche SENaktiv – zum Wohl der älteren Generation. ■



Foto: ÖWF Zanella-Kux

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN!

Die Zahl älterer Menschen in unserer Gesellschaft steigt deutlich an. Angesichts dieser demographischen Entwicklung geht es in Zukunft noch mehr darum, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse älterer Menschen Rücksicht zu nehmen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen, wie man möglichst lange ein engagiertes und selbstständiges Leben führen kann, das mit Freude erfüllt ist. Daher wird von Seiten des Landes die Seniorenarbeit unterstützt und ich freue mich, dass es bereits in vielen Initiativen, Vereinen, Organisationen oder Gemeinden gelungen ist, Bewusstsein für eine Gesellschaft des Miteinanders aller Generationen zu schaffen. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit unserer Seniorenpolitik auf dem richtigen Weg sind und lade Sie herzlich zu einer Teilnahme bei der SENaktiv ein.

Dr. Beate Palfrader
 Landesrätin
 für SeniorInnen und Bildung



Foto: Land Tirol | Christian Wucherer

Das Familien-Skiparadies ist attraktiver denn je! Nauders Reschenpass

DAS SKIPARADIES NAUDERS AM RESCHENPASS IM TIROLER OBERLAND STARTET MIT NEUEN ANGEBOTS-HIGHLIGHTS IN DIE WINTERSAISON 2015/16. EIN BRANDNEUES SEILBAHNCENTER MIT GROSSEM SKIDEPOT, REVITALISIERTE URIGE BERGGASTRONOMIE UND MEHR PISTENKILOMETER ALS JE ZUVOR MACHEN DAS FAMILIEN-SKIGEBIET ZUM PLACE-TO-BE IM SKIURLAUB.



Das Skiparadies Nauders am Reschenpass war schon bisher ein attraktiver Geheimtipp für den sportlichen Winterurlaub in Tirol: Breite Pisten mit viel Platz, Buckelpisten, Freeride-Areas, ein Family-Funpark mit „Wow“-Effekt, totale Familienorientierung, kaum Wartezeiten, Erlebnisrestaurants und urige Skihütten für sportliche und kulinarische Vielfalt. Und das alles zu einem top Preis-Leistungs-Verhältnis. Pünktlich zum Saisonbeginn 2015/16 setzen die Nauderer Bergbahnen jetzt noch eins drauf...

Komfort in moderner Architektur

Die Talstation der Bergkastel-Seilbahn wurde in ein modernes, architektonisch markantes Seilbahncenter mit einer Reihe von Dienstleistungsangeboten verwandelt. Neben einem Restaurant und einem zeitgemäßen Eingangsbereich mit Rolltreppen werden Wintersportler vor allem das große Skidpot mit bis zu 3.000 Einstellplätzen zu schätzen wissen. Ski/Snowboard, Stöcke, Schischuhe, Helm und Handschuhe finden locker Platz in den elektronisch gesicherten Depotkästen mit Belüftungs- und Trockensystem. Urlauber können diese über ihre Gastgeber buchen – komfortabler geht's nicht. Der ebenfalls neue Sport-

shop bietet Service am jüngsten Stand der Technik und Verleih des neuesten Equipments mit Testmöglichkeit direkt im Skigebiet.

Gastronomie vereint damals und heute

Das nächste Angebots-Highlight wartet weiter oben am Berg: Die Revitalisierung der historischen Stieralm ist ein gastronomisches Leuchtturm-Projekt, das Tradition, Nauderer Geschichte und bestes Service zu einem nachhaltigen Gastrokonzept vereint. Die Lage mit perfekter Aussicht und rund 200 Sitzplätze im Innen- und Außenbereich garantieren einzigartiges Ambiente. Trotz Neubau blieb der Hüttencharakter erhalten, die Alm verfügt aber jetzt über jeglichen zeitgemäßen Komfort. Angenehmer Nebeneffekt für Wintersportler: Im Bereich der Almabfahrt schafft die neue Stieralm zusätzliche Pistenflächen im Ausmaß von vier Kilometern.

Skitunnel und Nauderix-Cup

Für alle Boarder und Freestyler haben die Snowpark-Macher der Firma Schneestern – verantwortlich für zahlreiche Funparks in Österreich und Deutschland – den Funpark erst vergangene Wintersaison mit Boxes (Kids, Rainbow, Up & Down, Kinked), Tubes, Wannern

und Kickern familientauglich geshaped. Ganz neu dazugekommen ist ein chilliger, 12 m langer Skitunnel. Außerdem können Groß und Klein täglich beim Nauderix-Cup kleine Preise gewinnen. Hierzu lädt man sich die Nauders App aufs Smartphone und registriert sich für den Nauderix-Cup. Dann gilt er mehrere Stationen im Skigebiet abzufahren und mit etwas Glück kann man kleine Preise gewinnen.

Abwechslung mit Auszeichnung

Kein Wunder, dass das Skigebiet Bergkastel vom ADAC ausgezeichnet wurde: europaweit mit Platz 4 für das herausragend gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Zudem hat das renommierte Sportmagazin DSV aktiv des Deutschen Skiverbandes Nauders auf Platz 2 der Top Ten-Jugendskigebiete gesetzt, in der „Bild am Sonntag“ ist Nauders unter den besten zehn Familienskigebieten. ■



**Betriebsgesellschaft
Nauderer Bergbahnen GesmbH & Co KG**
6543 Nauders
T. +43 (0)5473/87 4 27
F. DW 11
M. bergbahnen@nauders.com
W. www.nauders.com

Hurth Raumausstatter Tapezierer-Meisterbetrieb

Seit 45 Jahren im Dienste unserer Kunden

DIE FIRMA HURTH WIRD IN DER 3. GENERATION ALS HANDWERKSMEISTERBETRIEB FÜR DAS RAUMAUSSTATTER- UND TAPEZIERER-GEWERBE GEFÜHRT.



Gegründet wurde die Firma 1970 von den Eltern Gertraude und Josef Hurth. Die Mutter kam aus dem Handwerkszweig „Matratzenherstellung und Polstererei“. 1987 übernahm Peter-Paul Hurth nach erfolgreich bestandener Meisterprüfung im Alter von 23 Jahren die Firma und führt sie bis heute erfolgreich weiter.

Durchgehend sind etwa vier Facharbeiter und eine Näherin beschäftigt. Ebenso wurden bisher 12 Lehrlinge ausgebildet.

Jahrelange Qualitätsarbeit zu günstigen Preisen:

- Maßanfertigung von Vorhängen und Gardinen
- Sämtliche Polsterarbeiten (Bänke, Sofas, Stilmöbel, Sitzgarnituren)
- Verlegung von Bodenbelägen wie Parkettböden mit Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- PVC-Design Vinylbeläge
- Kork- und Teppichböden

- Fachliche Beratung bei einer großen Auswahl an Qualitäts- und Markenprodukten
- Fachgerechte Tapetenarbeiten
- Individuelle Beratung und Erzeugung von Gesundheitsmatratzen für einen optimalen Schlaf



Hurth Raumausstattung GmbH

Kirchstraße 41
6091 Götzens
T. +43 (0)5234/33 187
F. DW 10
M. hurth.raumausstattung@speed.at
W. www.hurth-raumausstattung.at

Im AUDIOVERSUM gibt's was zu hören!

ABENTEUER HÖREN – DIE AUSSTELLUNG FÜR GROSS UND KLEIN.

Spannend, interaktiv und europaweit einzigartig:

das AUDIOVERSUM in Innsbruck. Die Ausstellung zum Mitmachen, Verstehen und Staunen entführt die Besucher in die Wunderwelt des Hörens. Mit beeindruckenden Hörerlebnissen, faszinierenden Exponaten und modernsten Technologien auf über 1.000 m². Die interaktive Ausstellung macht „Hören“ im wahrsten Sinn des Wortes erleb- und begreifbar. Neben der Hauptausstellung finden hier auch regelmäßig Sonderausstellungen statt.

Und auch sonst ist große Vielfalt geboten: Im innovativen SoundLabor können Sie überraschende Klangexperimente durchführen. Das ganze Jahr über laden verschiedenste Workshops zum Entdecken ein: ob Jodel-, Schüler- oder DJ-Workshop. Kinder können im AUDIOVERSUM ihren Geburtstag feiern. Zwischendurch lockt

die K2 CaféBar mit Tiroler Tapas und Erfrischungen – und unser Shop mit schönen Mitbringseln für Ihre Liebsten zu Hause. Und bei den Extra-Events ist garantiert für jeden etwas dabei.

Hören und Staunen

Ein Erlebnis für die ganze Familie: Entdecken Sie mit unseren Exponaten zum Anfassen und Mitmachen, wie großartig unser Hörsinn ist. Mit dem Tiroler Familienpass wird der Eintritt für Sie günstiger!

Feiern, freuen, lachen

Schenken Sie Ihrem Kind doch einfach eine Geburtstagsfeier im AUDIOVERSUM. Mit einem spannenden Workshop für Kinder von 8–11 Jahren, lustigen Spielen und Überraschungen rund ums Hören. Reservierungen: telefonisch oder per E-Mail.



Familienführungen

Gemeinsam begeben wir uns auf eine Reise durch Klanglandschaften von der Erde bis in ferne Galaxien. Wie klingt ein Raketenstart und wie klingt die Klanghülle von Innsbruck? Das und vieles mehr erleben Sie in dieser Führung. Wann: Samstag, Sonn- und Feiertag – Anmeldung erbeten. ■

AUDIOVERSUM
ABENTEUER HÖREN



AUDIOVERSUM

6020 Innsbruck | Wilhelm-Greil-Str. 23
T. +43 (0)5 77 88 99
M. office@audioversum.at
W. www.audioversum.at
Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr,
Sa/So 10–17 Uhr, Mo Ruhetag



Land Tirol - Familienfreizeit- und Spielmesse

spiel *aktiv*



27.-29.11.

10 - 18 Uhr

MESSE INNSBRUCK



tirol
Unser Land

Tiroler Tageszeitung

ORF T



Spielemesse spielaktiv – Spielen bis sich die Bänke biegen



Foto: Land Tirol

Für jedes Alter ist etwas zum Spielen dabei – die spielaktiv von 27. bis 29. November 2015 in der Messe Innsbruck

Das heurige Angebot der spielaktiv lässt für Spielbegeisterte wieder keine Wünsche offen. Bereits zum 21. Mal findet die Spielemesse in Innsbruck statt und begeistert wie jedes Jahr Jung und Alt.

Familienspiele – für das gemeinsame Erlebnis

Jede Menge Spaß mit der Familie. Familienspiele haben eine lange Tradition und sind auf der Liste der Dinge, die gemeinsam mit Eltern und Kindern gemacht werden, ganz vorne mit dabei. Ein gutes Familienspiel verspricht gute Unterhaltung zu jeder Jahreszeit. Gute Freunde einladen, Getränke und Knabberereien bereitstellen ... und schon kann es losgehen: Bei einem Spieleabend sind überlegene Strategen und taktische Plättchenleger, Blitzmerker und Besserwisser, Glückspilze und gute Verlierer gesucht. Je nach Spiel kommt es auf etwas anderes an. Beim gemeinsamen Spielen kann man viele Fähigkeiten schulen, austesten und ausbauen. Man vergisst auch oft das Rundherum und ist erstaunt, wie schnell die Zeit vergeht.

Auf der spielaktiv wird allen Familien die Möglichkeit geboten, verschiedenste Spiele auszuprobieren. Gekauft werden können die Spiele auf der Spielemesse nicht, da einerseits der Fokus auf dem Spielen liegt und andererseits die Spiele in den jeweiligen Regionen gekauft werden sollen.

Ideen für Weihnachten

Viele BesucherInnen der Spielemesse nehmen seit Jahren die Möglichkeit wahr, sich auf der spielaktiv von ausgebildeten SpielepädagogInnen an den Spieltheken ausführlich beraten zu lassen, um die vorgeschlagenen Spiele gleich auszuprobieren und auf ihre Spieltauglichkeit zu testen. Bei den lustigsten und besten Spielen bekommt man gleich Ideen für Weihnachten.

Eine leistbare Freizeitbeschäftigung

Seit Jahren sind die Eintrittspreise auf der spielaktiv dieselben. Das heißt, eine Familie mit Familienpass bezahlt € 5,-. Auch der Oma+Opa-Bonus ist wieder gültig. Das heißt, dass alle

Omas und Opas in Begleitung von Familienpassinhabern € 2,- Eintritt bezahlen. Auf der Messe gibt es ein kulinarisches Angebot. Es bleibt den Familien aber auch vorbehalten, sich selbst eine Jause mitzunehmen. ■



Foto: Land Tirol

AUS DEM ANGEBOT DER SPIELAKTIV

Spiel

- die neuesten Brett- und Kartenspiele
- mehr als 1.000 Spiele für Jugendliche, Erwachsene und für die ganze Familie
- Spielestände von Hasbro, Kosmos, Ravensburger, Piatnik, Jumbo,
- Nürnberger Spieleverlag und Pegasus
- Spielestand der Spielbörse mit Haba-Spielen
- Nima's Zwerglparadies mit Kleinkinderspielbereich, Bobbycarparcours
- Kreativbereich und Kinderschminken
- Bauen am Matadorstand
- Bauen mit Holzstöckl'n
- Bauen mit Pestas-Dominosteinen

Action und mehr

- ORF-Bühne mit tollem Rahmenprogramm
- TT Schmink- und Fotostation und Hüpfburg
- Kekse backen
- Rennbahn von SIKU
- Kletterturm vom Alpenverein
- Fun- und Trendsport BASSALO „catch it - if you can!“
- Jugendschutz MOBIL mit der MobilisierBar
- Großraum-Schachbrett
- Kinder-Zaubershow
- Mini-Bowlingbahn
- Kinder- und Jugendbücher
- Winterparcours der ICG – Internat. Children's Games 2016 u.v.m.

HÖHEPUNKTE

auf der spielaktiv 2015:

- KINDER- & JUGENDTAG am Freitag, 27. 11. 2015 – Eintritt bis 18 Jahre frei
- „Simple Games“ – Familienspiele schnell erklärt
- Spielewerkstatt – Erfinde dein eigenes Spiel
- Tiroler Spielemeisterschaften
- Präsentation Familien-CD am Samstag, 28. 11., um 15 Uhr

spielaktiv

27.–29. 11. 2015 | 10–18 Uhr
Messe Innsbruck
www.tirol.gv.at/spielaktiv



SKYLINE Family + singen für die Familie



DIE TIROLER POPGRUPPE „SKYLINE FAMILY +“ WIRBT MIT IHREM SONG „HEY, HEY, HEYOH ... WE ARE FAMILY“ FÜR DAS THEMA FAMILIE. DESHALB STELLT DIE ELFKÖPFIGE BAND MIT DER ALTERSSPANNE VON 12 BIS 57 JAHREN AUCH GLEICHZEITIG EINE FAMILIE DAR.

„Im Mittelpunkt unserer Songidee steht die Familie. Wir wollen der Idee Familie sprichwörtlich eine Stimme in der Öffentlichkeit geben“, beschreiben die Initiatoren des Familien-Popmusik-Projekts „SKYLINE Family +“, Rainer Gerzabek aus Mieders i. St. und Eckhart Köll aus Schwaz, ihr Musikthema. Herausgekommen ist ein für die ganze Familie gedachter Popsong, zu dem es auch einen eigenen Modetanz namens „SKYDANCE“ gibt, den die Tanzschule Polai kreiert hat.

Elf Leute, elf Persönlichkeiten

Die Popgruppe „SKYLINE Family +“ besteht neben ihren Bandleadern Rainer Gerzabek (Sänger) und Eckhart Köll (Sänger, Klavier) noch aus den Brüdern Benjamin (E-Gitarre, Sänger, HTL-Schüler Innsbruck, 19 J.) und Florian (Pfeifer, Sänger, Franziskanergymnasiast Hall, 16 J.) Hackstock aus Mils bei Hall, Manuel Stix (Bassist, Sänger) aus Mils bei Hall, Carol Erb (Sängerin aus Amerika), wohnt in Absam, Johannes Aichinger (Schlagzeuger, Sänger, Student Uni Innsbruck, 20 J.) aus



Oberperfuß, Jakob Wachtler (Sänger, Lehrling, 18 J.) aus Innsbruck, Julia Gerzabek (Sängerin, Flötistin, 12 J.) aus Mieders i. St., Ivo Köll (Sänger, Rapper, Student, 20 J.) aus Schwaz und Paul Bramböck (Schlagwerker) aus Innsbruck.

Internationaler Sound aus dem Ambient-Studio

Komponiert und aufgenommen wurde der Song „Hey, Hey, Heyoh ... we are family“ von Manuel Stix und Dieter Zöschg (Bruder des bekannten Kabarettisten Luis von Südtirol) im Ambient-Tonstudio in Mils bei Hall. Der Text stammt aus der Feder von Rainer Gerzabek und Carol Erb. Veröffentlicht wurde der Song, der als Radio-, Dance- und Instrumental-Version samt Musik- und Tanz-Video auf einer Single-CD erschienen ist, von HERA music & media in Zirl (Labelkollegen von Marc Pircher, Die SEER u. a.).

Jetzt kommt der SKYDANCE

Besonders spannend wird der SKYLINE-Song noch durch den von der Tanzschule Polai kreierten „SKYDANCE“, der mit vielen leicht erlernbaren Elementen für die ganze Familie zum Song getanzt werden kann. Auf dem Musikvideo ist das Profitänzer-Paar Julia Polai und Michele Prioletti zu sehen, das die Choreographie des Modetanzes zusammengestellt hat. Tanz-



SKYDANCE-Choreographin Julia Polai (vorne) mit TänzerInnen ihrer Tanzschule bei Dreharbeiten für das Popvideo zum Song.

Vater Ferry Polai will den SKYDANCE über seine Kontakte im Welttanzlehrerverband auch auf eine musikalische Weltreise schicken ...

SKYLINE online

Unter www.skyline-family.at ist die Popgruppe ab 25. November 2015 auch online präsent: Hier gibt's persönliche Biografien aller elf MusikerInnen, das Musikvideo zum Song, einen Lehrfilm zum SKYDANCE sowie viele Fotos der Band rund um die Produktion der ersten Single-CD zu sehen.

AKTUELLER TERMIN



CD- und SKYDANCE-Präsentation der Popgruppe „SKYLINE Family +“
Samstag, 28. November 2015, 15 Uhr,
in der großen Messehalle Innsbruck im Rahmen der Spielmesse des Fachbereichs Familie des Landes Tirol!

Familienbund Tirol: Außerordentliche Jahreshauptversammlung

MAYRHOFEN, 9. OKTOBER 2015: DER FAMILIENBUND TIROL LUD ZUR AUSSERORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2015 EIN, UM DIE FORDERUNGEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER ANLIEGEN FÜR FAMILIEN ZU PRÄSENTIEREN.



Foto: Land Tirol

Unter Teilnehmenden aus ganz Tirol zeigten sich auch Nationalrat Hermann Gahr und Dr. Dietmar Huber, der Leiter des Fachbereichs Familie im JUFF, interessiert. Beide sicherten ihren Beitrag zu. Als überparteilicher und überkonfessioneller Verein sieht sich der Familienbund als Brücke zwischen den Familien Tirols und der Politik. „Die Familie ist die Schnittmenge aller gesellschaftlichen Themen: sozial, politisch und wirtschaftlich“, so Roman Eberharter, Obmann Familienbund Tirol. Der Familienbund mischte sich

im ersten Jahr seines Bestehens unters Volk und horchte in die Familien hinein.

Mit seinen Forderungen lassen sich die gehörten Bedürfnisse zusammenfassen:

1. Wahlfreiheit für Eltern stärken – Ausbau des Angebots an Tagesmüttern
2. Mehr Unterstützung für Schulen in schwierigen sozialen Situationen – Ausbau der Schulsozialarbeit
3. Gemeindeübergreifende Kinderbetreuung – Steuermittel sinnvoll einsetzen
4. Familienarbeit darf kein Nachteil sein – volle Pensionsanrechnung für familiär bedingte Teilzeit

„Das Familienleben ist spontan und dynamisch. Deshalb braucht die Familie ein starkes Sprachrohr wie den Familienbund, weil sie selbst in ihrem

Alltag wenig Zeit hat, für ihre Anliegen zu kämpfen“, so Dr. Huber, Leiter Fachbereich Familie des Landes. Auch NR Hermann Gahr zeigt sich interessiert: „Ich habe heute vieles gelernt und neue Perspektiven gewonnen. Ich sichere dem Familienbund Tirol meine volle Unterstützung zu, denn ich erkenne, dass dieser Verein sich für Themen einsetzt, die uns alle betreffen“. Nach einem konstruktiven Treffen schließt Obmann Roman Eberharter den Abend mit den Worten: „Familie ist neben dem unschätzbaren sozialen Wert auch ein Wirtschaftsfaktor. In die Familie zu investieren, vom Kleinkind bis zum alten Menschen, heißt, in die Zukunft unserer Gesellschaft und Region zu investieren. Ich danke euch für euren Einsatz!“



www.tiroler-familienbund.at

Obergurgl-Hochgurgl: Top Quality Skiing im Diamant der Alpen

OBERGURGL-HOCHGURGL IM HINTEREN TIROLER ÖTZTAL STARTET DANK DER PRIVILEGIERTEN HÖHENLAGE VOR ALLEN ANDEREN IN DIE JUNGE WINTERSAISON 2015/16. PERFEKTE INFRASTRUKTUR, EVENTS UND NATURERLEBNIS PUR VEREINEN SICH ZU „TOP QUALITY SKIING“ – ZUM WINTERURLAUB AUF HÖCHSTEM NIVEAU. GANZ NEU IM DIAMANT DER ALPEN: DER TOP MOUNTAIN CROSSPOINT – EIN ARCHITEKTONISCHES HIGHLIGHT MIT MEHRWERT.



Als traditionell erstes Skigebiet abseits der Gletscher öffnet Obergurgl-Hochgurgl bereits am 12. November 2015 seine Lifte und Pisten. Und das darf gefeiert werden: stimmungsvolle Opening-Partys im „Winterpalast“, eine musikalische Hüttenrallye und großzügige Ermäßigungen auf Skipass und Skiverleih warten auf early birds, die den Winterstart mit legerer Noblesse zelebrieren möchten. „Top Quality Skiing“ lautet das Credo der Skiregion und das bedeutet: 110 Pistenkilometer in allen Schwierigkeitsgraden, verteilt auf ein großräumiges Gebiet zwischen 1.930 und 3.082 m Seehöhe, 24 modernste Lifтанlagen mit einer Beförderungskapazität von knapp 40.000 Personen und ein erhabenes Panorama von Dreitausendern. Breite, weitläufige Pisten und keine Wartezeiten an den Liften gelten als Leistungsversprechen des Skigebietes.

NEU: Top Mountain Crosspoint

Apropos Bergbahnen: Ein Meisterwerk moderner Architektur ist der Top Mountain Crosspoint in Hochgurgl. Am Fuße der Timmelsjoch Hochalpenstraße auf 2.175 m Seehöhe dient der brandneue, multifunktionale Bau als Talstation der neuen Kirchenkar-Gondelbahn und beherbergt außerdem ein Bedienungsrestaurant auf hohem Niveau, die Mautstation Timmelsjoch

sowie Europas höchstgelegenes Motorrad-Museum auf 2.600 m² (geöffnet ab April 2016).

Gehobener Lifestyle und Event-Kultur

Das hohe Niveau des Wintersportangebots findet in der erstklassigen Hotel- und Gastronomielandschaft von Obergurgl-Hochgurgl seine Entsprechung. Das Alpenrestaurant Hohe Mut Alm auf 2.670 m verspricht Kulinarik auf höchstem Niveau, die 360°-Panorama-Bar „Top Mountain Star“ auf 3.080 m lädt zum Verweilen mit Fernblicken auf die umliegenden Gipfel und auf die Südtiroler Dolomiten ein. Wintersportler schwingen nach ihrem Skitag direkt vor den Hotels ab, um stilvolles Après-Ski zu zelebrieren – passend zum exklusiven Ambiente des Ortes. Angereichert wird das tägliche Lifestyle-Angebot durch zahlreiche Events. So etwa – ganz neu – der Obergurgler Adventmarkt und am 16. Dezember „Advent im Gebirg“ mit der bekannten Meissnitzer-Band sowie das Neujahrskonzert am 7. Januar 2016 mit der Brass Connection Tirol. Und bis zum Skifinish „Firn, Fun & Fire“ mit YOGA on SNOW im April stehen weitere Highlights auf dem Programm, zum Beispiel von 16. bis 23. Januar 2016 die Pulverschneewoche mit YOGA on SNOW, Pistenbullyfahren für jedermann, musikalischer Hüttenrallye und vieles mehr.

Abenteuer Wintersport

Der Erlebniswert in der Skiregion Obergurgl-Hochgurgl ist grenzenlos: Frühaufsteher ziehen jeden Freitag – begleitet von Guides der Skischule Obergurgl – die „First Lines“ auf den frisch präparierten Pisten, und zwar noch vor dem offiziellen Start der Lifte. Ein herzhaftes Frühstück in der Hohe Mut Alm bildet den krönenden Abschluss. Shred den, was das Zeug hält, heißt es im quattro Snow Park Obergurgl beim Bruggenbodenlift. Obstacles wie Boxes, Jumps, Jibs, Rails und Tubes sind ein Sehnsuchtsort für Freestyler jeder Könnerschaft. Ein Gefühl grenzenloser Freiheit vermittelt das Freeriding im schneereichen, freien Gelände. Seit letzter Saison gibt es in Hochgurgl zusätzlich eine der längsten Fun Slopes in ganz Österreich. Highlights für Freerider bilden der Lawinen-Sicherheitstag presented by ORTOVOX am 9. Januar 2016 sowie der spektakuläre Open Faces**** FWQ Freeride Contest am 9. April 2016. Aber auch wer den sanften Winter schätzt, findet im Diamant der Alpen ideale Bedingungen zum Langlaufen, Tourengehen, Winterwandern, Rodeln und mehr. ■



Ötztal Tourismus

Gurglerstraße 18 | 6456 Obergurgl
T. +43 (0)57200 100
M. info@obergurgl.com
W. www.obergurgl.com

Gärtnerei Seidemann

Zertifizierte BIO-Blumengärtnerei

DIE GÄRTNEREI SEIDEMANN (GEGRÜNDET 1902) MIT IHREM BLUMENPARK ZÄHLT ZU TIROLS BEKANNTESTEN UND RENOMMIERTESTEN BLUMEN- UND PFLANZENANBIETERN! MEHR ALS DAS! SIE IST SEIT 2015 ERSTE ZERTIFIZIERTE BIO-BLUMENGÄRTNEREI DES LANDES!



Auf 10.000 m² Gewächshausfläche werden Blumen (für Balkon, Garten, Zimmer), Gemüsepflanzen und Kräuter kultiviert – vom Samen oder Steckling bis zur verkaufsfähigen, an unser Klima angepassten Pflanze. Die Floristikabteilung „veredelt“ jede Blume zum blühenden Kunstwerk, sie kreiert für jeden Anlass die passende Idee (Taufe, Trauerfall, Hochzeit, Festivität), sogar die passenden Dekorationspflanzen

werden dazu verliehen! Die Gartengestalter sind kreativ in Neugestaltung Ihres Gartens oder dessen Pflege. In der Baumschule findet man eine große Auswahl an winterfesten Obst- und Ziergehölzen, Rosen und Stauden! Und an oberster Stelle steht die fachkundige Beratung in allen Bereichen der Pflanzenwelt – 7 Tage die Woche, auch Sonn- und Feiertag! Abgerundet wird das Sortiment neuerdings von naturnahen Pflegeprodukten, die man selbst in der Gärtnerei anwendet (Kräutertees, Naturdünger, effektive Mikroorganismen, Mykorrhiza). Schon probiert? Brennnessel-Tee hilft nicht nur uns Menschen zum Entschlacken, sondern ist hervorragend bei der Blattlaus- und Spinnmilbenabwehr! Oder unser Humulus TK42: gesprüht oder gegossen, hilft dieser Huminsäurekom-



plex die Pflanze zu „entgiften“ und wieder aufnahmefähig zu machen!

Schon gesehen?

DAS Tiroler Gartenbuch von Gerda Walton & Erwin Seidemann „Große Liebe

Blumengarten“ mit vielen praktischen Tipps, erschienen im Löwenzahnverlag!



Blumenpark und Gärtnerei Erwin Seidemann

Michelfeld 7 | 6176 Völs-Kematen
T. +43 (0)512/30 28 00
M. info@blumenpark.at
W. www.blumenpark.at

KIDS Café Thaur

SEIT NUNMEHR ZWEI JAHREN BIETET DAS KIDS-CAFÉ IN THAUR (HALL WEST) AUF GUT FÜNFHUNDERT QUADRATMETERN EIN FÜR KINDER ACTIONREICHES UND FÜR ELTERN GEMÜTLICHES AMBIENTE ZUR FREIZEITGESTALTUNG UND HAT SICH DAMIT ZU EINEM SEHR BELIEBTEM AUSFLUGSZIEL DER REGION ETABLIERT.

Während die Kinder nach Herzenslust herumtoben und sich auspowern, können die Eltern entspannt zusammensitzen, tratschen und ihren Cappuccino genießen. Der Sitzbereich der Erwachsenen grenzt mit freier Sicht unmittelbar an das großzügig gestaltete Spielareal an, sodass sie stets ihre Sprösslinge im Auge haben, ohne dabei selbst hinterherlaufen zu müssen. Was man aber gerne kann, wenn man will! :-)

Um den Kindern und Eltern immer wieder abwechslungsreiche Tage zu beschern, werden laufend neue Events im Kids-Café veranstaltet. So wird im Herbst ein besonderer Oma-Opa-Nachmittag stattfinden, bei dem es Aktionen für Kinder mit ihren Großeltern geben wird. Ende Oktober, kurz vor Halloween, konnten

die Kids dort Kürbisse basteln und jeden ersten Freitag im Monat können sich die kleinen Dancing-Queens bei der Mini-Disco am frühen Abend so richtig austoben.

Das Kids-Café eignet sich aber nicht nur für ein verregnetes Tagesprogramm, einen Kindergeburtstag oder einfach nur zur Abwechslung, sondern auch für Firmenveranstaltungen, private Feiern oder Vorträge.

In der Herbst/Winter-Saison 2015/16 warten wieder tolle Veranstaltungen auf Ihre Sprösslinge, und auch für die Eltern wird es einige Abendevents geben. Nähere Informationen zum Kids-Café und zu den laufenden Events finden Sie unter www.kids-cafe.at sowie auf Facebook. Am besten, Sie überzeugen sich selbst. Sie werden es lieben!!



Kids-Café

Bert-Köllensperger-Str. 6a | 6065 Thaur
T. +43 (0)676/475 99 72
M. info@kids-cafe.at
W. www.kids-cafe.at

25 Jahre Frauenpolitik in Tirol

DER FACHBEREICH FRAUEN UND GLEICHSTELLUNG FEIERT EIN SILBERNES JUBILÄUM!



25 Jahre Frauenförderung und Gleichstellungspolitik in Tirol mit Elisabeth Stögerer-Schwarz (Leiterin Fachbereich Frauen und Gleichstellung), Landesrätin Beate Palfrader, Frauenlandesrätin Christine Baur, LHStv. Ingrid Felipe und Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf.

Kompetenzlehrgänge für Frauen „Nüsse knacken – Früchte ernten“. 300 Frauen nahmen daran teil.



Foto: Birgitt Drawes



Frauen gestalten mit in Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft – Teilnehmerinnen des Kompetenzlehrgangs 2014/15 mit der Lehrgangsbegleitung Mag.ª Petra Kofler (Fachbereich Frauen und Gleichstellung) und Mag. Franz Jenewein (Leiter Bildungsinstitut Grillhof).

Foto: Land Tirol | JUFF

Der Fachbereich Frauen und Gleichstellung der Landesabteilung JUFF wurde im Jahr 1990 eingerichtet. Vieles ist seitdem passiert, unzählige Projekte, Veranstaltungen und Bildungsangebote wurden initiiert, Netzwerke geknüpft, Frauen individuell und auf institutioneller Ebene gefördert. Einige Themen haben sich seit der Gründung des Fachbereichs geändert – die Diskussion und das Angebot rund um das Thema Kinderbetreuung zum Beispiel, es gibt wesentlich mehr Kinderbetreuungsangebote.

Aber ein paar Themenbereiche begleiten den Fachbereich von Anfang an bis heute:

- Einkommensgerechtigkeit bzw. ökonomische Unabhängigkeit: Frauen haben in Tirol nach wie vor das geringste Einkommen aller Frauen in Österreich. Und Frauen verdienen um 22 Prozent weniger als Männer. In der Pension wird es noch dramatischer: Frauen

haben um zirka 47 Prozent weniger Pension als Männer;

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für Frauen und zunehmend auch für Männer nach wie vor eine Herausforderung in den unterschiedlichen Lebensphasen – pflegende Angehörige sind hier speziell dazugekommen;
- Gewalt gegen Frauen, wo es gilt, Prävention zu leisten und Hilfe zur Verfügung zu stellen;
- Ein großer Bereich sind Rollenstereotype für Frauen und Männer; die Rollen müssen ins Rollen kommen, damit eigene Lebensentwürfe und die Vielfalt von Lebensmodellen in verschiedenen kulturellen Kontexten lebbar sind;
- Teilhabe und Mitgestaltung: Mehr Frauen müssen in Entscheidungspositionen kommen, weil sie andere Alltagsexpertisen und Lebenserfahrungen mitbringen. Unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, in Wirtschaft und Politik auf die Mehrheit der Bevölkerung zu verzichten.

Zu den Aufgaben des Fachbereichs Frauen und Gleichstellung gehört es, sich immer wieder die Frage zu stellen, was Frauen (und Männer) in Tirol davon haben, dass es sie gibt. Um dann dort aktiv zu werden, wo große Unterschiede und Ungerechtigkeiten herrschen. Zukünftig



MEDIEN DES FACHBEREICHS

if:faktum und if:spezial – Magazin für TirolerInnen

Newsletter:

Aktuelles aus dem Fachbereich

Internet:

www.tirol.gv.at/frauen
www.gewaltfrei-tirol.at

Facebook:

www.facebook.com/frauenlandtirol

Publikationen des Fachbereichs

- *Wertschätze – Pflege Schätze. Tipps für pflegende Angehörige.*
- *Einrichtungen für Frauen in Tirol. Adressen von A–Z*
- *Frauen in Tirol. Zahlen – Daten – Fakten*
- *Gleiches Recht für beide. Informationen rund um Ehe, Lebensgemeinschaft, eingetragene Partnerschaft, Scheidung und Trennung*
- *Sicherheitstipps für Frauen und Mädchen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt*

Alle Broschüren sind kostenlos und können bestellt werden:

T. +43 512 508 3581

M. juff.frauen@tirol.gv.at

W. www.tirol.gv.at/frauen

gilt es, die erkämpften Möglichkeiten wahrzunehmen und weiterzuentwickeln.

Aktuelle Informationen und Angebote des Fachbereichs Frauen und Gleichstellung erhalten Sie aus den unterschiedlichen Medien und Publikationen. ■



Früh fördern hilft Stärkung für Kinder und Familien

WENN SICH EIN KIND LANGSAMER ENTWICKELT, SORGEN SICH DIE ELTERN. EINE GEZIELTE FÖRDERUNG HILFT, RÜCKSTÄNDE AUFZUHOLEN, DAMIT ES GUT IN DIE SCHULE STARTEN KANN.



Foto: frühfördern.at

jede Woche eine Frühförderin nach Hause und bringt immer wieder neue interessante Spielsachen mit. So stärkt Laura im Kriechtunnel die Koordination ihrer Arme oder folgt konzentriert den Bewegungen des Balles. Die ausgebildete Frühförderin weiß, wie sie die Einjährige motivieren kann und wann Laura eine Pause braucht.

„Ich bin froh, dass ich eine kompetente Frau zum Reden habe“, erklärt die junge Mutter. Auch der Vater schätzt die Familienbegleitung: „Vor allem am Anfang hatten wir Fragen. Da wusste Ursula immer einen guten Rat!“

So unterstützen die Eltern sehr bewusst jeden Entwicklungsschritt ihrer Kleinen: Wenn Laura sich aufsetzt, erstmals selber nach der Jause greift, oder wenn sie zu krabbeln beginnt. Neulich versuchte sie erstmals aus dem Becher zu trinken. „Laura braucht lange, bis sie loslegt, aber dann geht sie ordentlich ab!“, sagt die Mutter und blickt stolz auf ihre Tochter. ■

Starke Eltern – starke Kinder

Dass Kinder sich unterschiedlich entwickeln, ist ganz normal. Wenn jedoch eine Entwicklungsverzögerung festgestellt wird, gibt es Unterstützung. Ausgebildete Frühförderinnen kommen ins Haus und helfen dem Kind, mit passenden Spielen seine Entwicklungsrückstände aufzuholen. Geschwister können mitmachen und Eltern erhalten Anregungen und Hilfe für den Alltag.

„Manuel freut sich auf jeden Besuch der Frühförderin und ihre Spiel-Ideen“, berichtet eine Mutter. „Außerdem hat sie immer ein offenes Ohr für meine Fragen und kennt Fachleute die uns helfen.“

Frühfördern.at bietet Kindern von 0 bis zum Schuleintritt gezielte Entwicklungsanregungen.

Dieses Angebot der Lebenshilfe wird in ganz Tirol vom Land finanziert.

Frühförderung wirkt

1. KINDER FÖRDERN: Eine Frühförderin erkennt Stärken des Kindes und kennt Spiele, die seine Entwicklung anregen. Mit ihr entwickelt das Kind daheim seine Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Koordination, Sprache, Verständnis und Konzentration. Mit jedem

Erfolg wird es selbstständiger und sicherer. Auch beim Übergang in Kindergarten und Schule.

2. FAMILIEN STÄRKEN: Eine ausgebildete Frühförderin beantwortet Elternfragen zu Erziehung, Ernährung, Geschwister oder Diagnose usw. Das stärkt die Eltern in ihrer Kompetenz. Das bestärkt das Kind, selbstbewusst seinen Weg zu gehen.

3. EXPERTEN VERNETZEN: Auf Wunsch vermittelt die Frühförderin fachliche Unterstützung, begleitet die Familie zu Ärzten etc. und stärkt so ein Helfer-Netzwerk. Als Expertin für kindliche Entwicklung hilft sie, therapeutische Maßnahmen im Alltag einzubauen.

Je früher eine Entwicklungsverzögerung erkannt und gefördert wird, desto größer ist der Erfolg.“

Oberarzt Dr. Gedik,
Kinderklinik Innsbruck

Laura weiß, was sie will

„Ich bin froh, dass uns die Klinik zur Frühförderung geraten hat“, erklärt eine Mutter. Weil Laura sich etwas langsamer entwickelt, kommt



frühfördern.at

Mehr Informationen zur Frühförderung und Familienbegleitung:



050 434 0123

www.fruehfoerdern.at

WIK:I – Talentfrei gibt es nicht!

JUGENDLICHE ERHALTEN IM INFOECK KOSTENLOS EINEN KOMPETENZNACHWEIS.

WIK:I oder „Was kann ich durch informelles Lernen“ zeigt Jugendlichen auf, was sie können und welche Fähigkeiten sie besitzen – Fähigkeiten, die ihnen selbst nicht bewusst sind. Florian, ein Teilnehmer aus dem WIK:I Workshop, kümmert sich seit Jahren um seine Großeltern – egal ob sie Hilfe im Haus und Garten brauchen oder ob es um den Lebensmitteleinkauf geht, er übernimmt diese Aufgaben. Dass er dadurch viele Fähigkeiten und einiges an Wissen erworben hat, wie zum Beispiel Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit, Verlässlichkeit oder auch Wissen über die Gartenpflege, war ihm bis zum WIK:I Workshop nicht bewusst. Die eigenen Talente und Fähigkeiten zu kennen ist jedoch wichtig, um das Selbstbewusstsein zu stärken – insbesondere wenn es darum geht, sich für einen Job zu bewerben oder in einem Bewerbungsgespräch zu punkten. „Meine Stärken konnte ich im Bewerbungsgespräch sehr gut präsentieren. Zum ersten Mal konnte ich meine Stärken mit konkreten Aktivitäten in Verbindung bringen“, berichtet Florian.

WIK:I Kompetenznachweis

Der gesamte Nachweis entsteht unkompliziert im Gespräch – die teilnehmenden Jugendlichen stellen sich vor, erzählen von ihren Aktivitäten, tauschen sich aus und erklären ihre Aktivitäten. Sobald alles Wichtige rund um die Beschreibung der Aktivitäten aufgelistet ist, werden die Fähigkeiten und Stärken herausgefiltert. Im letzten Schritt werden Aktivitäten, Fähigkeiten und die dazugehörige Beschreibung in den Nachweis eingetragen.

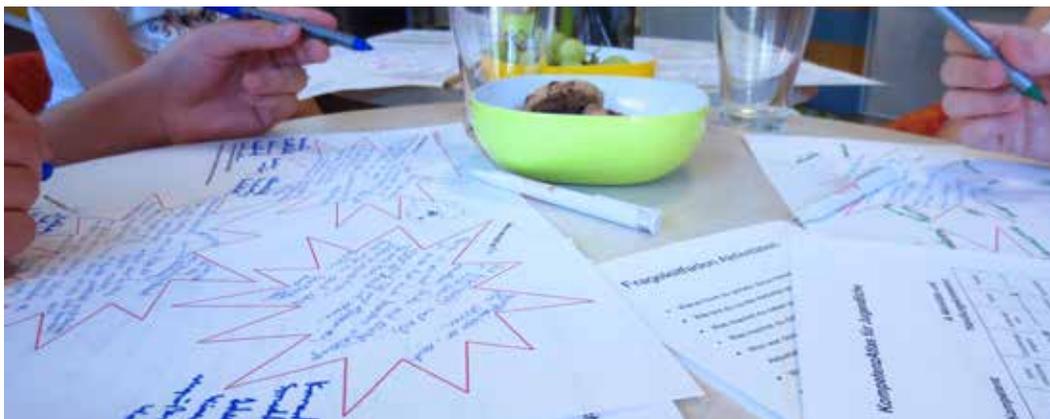
Alle Teilnehmenden bekommen am Ende ei-



WIK:I Workshop im Jugendzentrum Jugendfabrik Kufstein.

nen eigenen Nachweis, welcher zum Beispiel den Bewerbungsunterlagen beigelegt oder einfach für einen selbst aufbewahrt werden kann.

Neben der Stärkung des Selbstbewusstseins kann WIK:I auch beim Orientierungsgewinn für den weiteren Bildungs- und Berufsweg helfen. Durch die gemeinsame Ausarbeitung der Portfolios werden Jugendliche vor allem im Empowerment für das Darstellen und Präsentieren ihrer Kompetenzen unterstützt. ■



BUCHUNG VON KOSTENLOSEN WORKSHOPS

Das Bundesministerium für Familien und Jugend hat in Kooperation mit dem Ring Österreichischer Bildungswerke den Kompetenznachweis WIK:I ausgearbeitet. In Tirol wird der Workshop kostenlos vom InfoEck – Jugendinfo Tirol des Landes angeboten. Der Workshop besteht aus zwei Teilen und ist im InfoEck, aber auch in anderen Räumlichkeiten durchführbar. Bei Interesse an einem Workshop oder für weitere Infos steht das InfoEck gerne zur Verfügung.



0512 57 17 99



info@infoeck.at



www.mei-infoeck.at

Tirols Familien in Zahlen

JÄHRLICH PUBLIZIERT DIE LANDESSTATISTIK TIROL DIE WICHTIGSTEN ECKDATEN ZUR TIROLER BEVÖLKERUNG. EINIGE INTERESSANTE EXTREMWERTE ZUM THEMA FAMILIE LASSEN SICH DARAUS ABLESEN.



Foto: shutterstock

Alter der Eltern

Im Jahr 2014 war die jüngste Mutter 14 Jahre und 2 Monate alt, der jüngste (bekannte) Vater 18 Jahre und 10 Monate alt. Die jüngste Frau schloss 8 Monate nach ihrem 16. Geburtstag die Ehe, während die älteste Braut bereits 85 Jahre alt war. Mit 50 Jahren und 6 Monaten gebar eine in Tirol lebende deutsche Staatsangehörige ein Baby und war damit die älteste Mutter eines Neugeborenen im Jahr 2014. Mit 72 Jahren wurde ein in Tirol lebender deutscher Staatsbürger der älteste (bekannte) Vater.

Insgesamt erblickten in Tirol 2014 7.067 Neugeborene das Licht der Welt. Die Geburtenanzahl war in den vergangenen zehn Jahren relativ konstant. Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau liegt bei 1,44.

Das Tiroler Durchschnittsbaby

Das „Statistische Tiroler Durchschnittsbaby“ des Jahres 2014 erblickte nach einer 39,8 Wochen dauernden Schwangerschaft das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,3 Zentimetern 3.254 Gramm. Zum Zeitpunkt der Geburt war die Mutter durchschnittlich 31 und der Vater 34 Jahre alt. 3.256 Babys (46,1%) kamen unehelich zur Welt. Verglichen mit den anderen Bundesländern liegt Tirol hier im Mittelfeld.

Fast jedes dritte Neugeborene (31,7%) kommt mithilfe eines Kaiserschnitts zur Welt. Vergleichsweise lag dieser Wert im Jahr 1995 bei 14,3%. Die Säuglingssterblichkeit liegt mit 2,0‰ weiter auf sehr niedrigem Niveau.

Die Zahl der Lebendgeborenen lag 2014 bei 7.067. Im selben Jahr sind 5.624 Menschen verstorben. Damit ist die Geburtenbilanz mit +1.443 deutlich positiv. Tirol liegt damit im Bundesländer-Vergleich weit vorne.

Die Lebenserwartung steigt weiterhin

Die Lebenserwartung eines 2014 geborenen Mädchens liegt bei 84,5 Jahren, bei einem neugeborenen Jungen bei 80,4 Jahren. Damit liegt die Lebenserwartung der TirolerInnen im österreichischen Spitzenfeld.

Zum Vergleich: In den frühen 1960er Jahren lag die allgemeine Lebenserwartung bei etwa 70 (Frauen 73, Männer 67 Jahre) Jahren. Vor einem Jahrhundert – lag die Lebenserwartung der Frauen bei rund 39 Jahren und jene der Männer bei rund 36 Jahren! (Werte für Österreich) 2014 wurden 3.130 Eheschließungen verzeichnet. 1.131 Ehen wurden rechtskräftig geschieden. Die Gesamtscheidungsrate liegt in Tirol bei 35,9%. ■



[www.tirol.gv.at/
demographische-daten](http://www.tirol.gv.at/demographische-daten)

DIE BELIEBTESTEN VORNAMEN TIROLS 2014

Sophia und David waren im Jahr 2014 die beliebtesten Vornamen bei Tiroler Neugeborenen. Insgesamt wählten die frischgebackenen Eltern den Vornamen Sophia 104 Mal (3%) bzw. David 97 Mal (2,7%). Die Top Ten bei den weiblichen und männlichen Vornamen 2014 waren:

1.	Sophia	David
2.	Anna	Maximilian
3.	Hannah	Jakob
4.	Emma	Felix
5.	Laura	Lukas
6.	Lena	Paul
7.	Lea	Elias
8.	Valentina	Simon
9.	Emilia	Matthias
10.	Marie	Samuel

„Gutes Leben“

Was wollen wir erreichen?



MIT DEM PROJEKT „GUTES LEBEN“ MÖCHTE DER KATHOLISCHE FAMILIENVERBAND TIROL ERREICHEN, DASS FAMILIEN ZU HAUSE ÜBER IHR MENSCHEN- UND WELTBILD UND DIE THEMEN VERKEHR, NAHRUNG, RESSOURCEN, MÜLL, KONSUM ... INS GESPRÄCH KOMMEN UND IM EIGENEN HAUSHALT AKZENTE IN RICHTUNG NACHHALTIGKEIT SETZEN.

Wir alle sind gefordert, unsere Lebenswelt so zu gestalten, dass ein gutes Leben für möglichst viele Menschen möglich ist. Auch für zukünftige Generationen!

Wir haben die genannten Themenschwerpunkte für Familien aufbereitet. Zu jedem Schwerpunkt gibt es eine Aktionswoche mit ganz konkreten Herausforderungen für alle Familienmitglieder.

Aktionswoche – 7. bis 13. Dezember: Gutes Leben – weniger ist mehr

Fünf Projektwochen wurden im Jahr 2015 bereits durchgeführt, eine steht noch bevor. Und die hat es in sich! Bei der Beschäftigung mit dem Thema Konsum und Nachhaltigkeit kommt man an einem Punkt nicht vorbei: Es ist nicht genug, von „schlecht“ produzierten Konsumgütern auf

„gut“ produzierte umzusteigen. Das Wichtigste ist eine Konsumreduktion. Unter dem Titel „Gutes Leben – weniger ist mehr“ laden wir Sie in der kommenden Aktionswoche ein, Kleiderschränke, Bücherregale und Spielsachen einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Brauchen Sie, was Sie haben?

Aufgabe 1: Heraussuchen und weitergeben

Suchen Sie alle Kleidungsstücke heraus, die Sie seit einem Jahr nicht mehr getragen haben. Geben Sie zwei davon weiter!

Aufgabe 2: Bücher sortieren und verschenken

Überlegen Sie, von welchen Büchern Sie sich trennen können. Doch zuerst nehmen Sie eines Ihrer Lieblingsbücher und leihen es einem Bekannten.

Aufgabe 3: Spielzeug sortieren und verschenken

Verschenken Sie Spielzeug, das nicht mehr verwendet wird – in Absprache mit Ihren Kindern. Haben Sie schon einmal daran gedacht, Spielsachen mit NachbarInnen oder KollegInnen für eine längere Zeit zu tauschen?

Gutes-Leben-Mailversand – wir möchten Sie begleiten!

Wenn Sie sich an dieser Projektwoche beteiligen wollen, würden wir Sie gerne begleiten und Ihnen über unseren „Gutes-Leben-Mailversand“ weiterführende Informationen und Impulse zukommen lassen. Sie erhalten von uns per E-Mail

- Informationen und Impulse zur Konsumreduktion
- die Geschichte „Hans im Glück“

Karin und Paul: „Wir sind beide Leseratten. Da sammelt sich mit den Jahren einiges an Lesestoff an. Wir durchforsten in dieser Woche unsere Bücherregale und möchten einige Freunde mit daraus entnommenen Buchgeschenken überraschen.“

- eine wunderbare Fünziger-Geburtstags-Festrede
- eine Einladung zu einer Bestandsaufnahme
- Anregungen für Ihre Weihnachtsfeier
- eine Linksammlung mit einem Artikel zum Thema geplante Obsoleszenz und dem Film „Kaufen für die Müllhalde“

Bei Registrierung erhalten Sie auch die Anregungen der bereits durchgeführten Aktionswochen.

INTERESSE?

Bald sind es 1.000 Familien, die sich beteiligen! Sind auch Sie interessiert? Dann kontaktieren Sie uns unter 0512 2230-4383 vormittags oder info-tirol@familie.at. Und eines dürfen wir auch schon verraten: Nächstes Jahr wird das Projekt mit den gleichen Themen, aber neuen Texten, Impulsen und Aktionen fortgesetzt.

„Gutes Leben“

Unsere Projektwochen im Jahr 2016

Besinnung auf das Wesentliche

22. bis 28. Februar

Tief durchatmen

18. bis 24. April

Kostbare Lebensmittel

20. bis 26. Juni

Spuren hinterlassen

22. bis 28. August

Geschenke der Natur

17. bis 23. Oktober

Weniger ist mehr

5. bis 11. Dezember

familien^v

Der Katholische
Familienverband Tirol



Foto: Katholischer Familienverband Tirol

„Talk2us!“ Tirols Jugend sagt, was sie denkt

Eine tolle Gelegenheit für sprachgewandte Jugendliche und jene, die ihre Fähigkeiten noch trainieren und erproben wollen, ist die Teilnahme am Jugendredewettbewerb! Motivieren und einen guten Überblick geben kann der brandaktuelle 3-Minuten-Videospot zum Jugendredewettbewerb unter: www.tirol.gv.at/redewettbewerb.

Reinschauen und mitmachen!

Es ist von großer Bedeutung, wenn Jugendliche ihre Meinung gut darlegen können. Die hohe Kunst der Rhetorik will gelernt sein. Daher unterstützt der Fachbereich Jugend der Landesabteilung JUFF Jugendliche ab der 8. Schulstufe durch die Förderung von Rhetorikseminaren

dabei, deren Fähigkeiten auszubauen. In einigen Bezirken starten bereits die ersten Rhetorikkurse. Beim Bewerb stellen sich die Jugendlichen nicht nur dem Urteil einer Jury, sondern sprechen auch vor großem Publikum. In den Kategorien „Klassische Rede“, „Spontanrede“ oder der Kreativkategorie „Neues Sprachrohr“ teilen die Jugendlichen mit, was sie bewegt.

Teilnehmen beim 64. Redewettbewerb können Jugendliche aus Höheren, Mittleren, Polytechnischen Schulen, Berufsschulen, der achten Schulstufe oder werktätige Jugendliche. Seit 2015 können auch Jugendliche in Berufsvorbereitungsprojekten, SchulabbrecherInnen oder Arbeit suchende Jugendliche beim Bewerb mitmachen.

Tirolweit werden zahlreiche Schulausscheidun-

gen und zwischen Mitte März und Mitte April die Bezirkswettbewerbe stattfinden. Die besten Rhetoriktalente werden dann zum Landesfinale am 4. Mai 2016 ins Landhaus in Innsbruck geladen. Alle LandessiegerInnen werden zur Teilnahme am Bundesfinale eingeladen, das vom 21. bis 26. Mai 2016 in Graz über die Bühne gehen wird.



Nähere Infos und Anmeldung:

www.tirol.gv.at/redewettbewerb oder www.facebook.com/jugendredewettbewerb.tirol bzw. unter der Telefonnummer 0512 508 3590 beim Amt der Tiroler Landesregierung, JUFF – Fachbereich Jugend.

Computeria in Zell am Ziller offiziell eröffnet

ZILLERTALER SENIORINNEN EROBERN DIE DIGITALE WELT. EGAL OB SMARTPHONE, TABLET ODER LAPTOP – TECHNISCHE HILFSMITTEL SIND AUS DER HEUTIGEN ZEIT NICHT MEHR WEGZUDENKEN.



(v. l.): Bgm. Robert Pramstrahler, Landesrätin Beate Palfrader, Projektleiterin Uschi Langesee, die Landesleiterin der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend Kathrin Kaltenhauser und der Pflegedienstleiter des Altenwohnheims Zell am Ziller Klaus Rainer mit Nutzerinnen der Computeria.

einen Austausch zwischen den Generationen zu ermöglichen.“ Eine besonders erfolgreiche Initiative ist das Computeria-Projekt: Im Vorjahr kürte das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz die Tiroler Bildungsinitiative zum österreichweiten „Good Practice Modell“.

Computeria = Computer + Cafeteria

Neben selbst mitgebrachten Geräten stehen den BesucherInnen sechs Laptops sowie ein Multifunktionsgerät vor Ort zu Verfügung. Die Computeria dient aber nicht nur zum Erlernen der neuen Technik, sondern ist auch ein Ort der Begegnung und des Erfahrungsaustausches. Jeden Donnerstagnachmittag stehen die Türen für Interessierte offen. „Ich freue mich sehr,

dass die Gemeinde Zell am Ziller Teil dieses großartigen Projektes ist. Wir sind sozial engagiert und versuchen in jedem Bereich ein gelebtes Miteinander zu praktizieren“, so Bürgermeister Pramstrahler.

Fitnesscenter für den Geist tirolweit

2012 vom Land Tirol ins Leben gerufen, gibt es die Computerias mittlerweile in über 20 Tiroler Gemeinden. „Lebenslanges Lernen ist in Tirol kein leeres Schlagwort, sondern wird durch Initiativen wie der Computeria zur Realität. Ziel ist es, die geistige Fitness möglichst lange zu erhalten und eine selbstbestimmte Lebensführung zu unterstützen“, sagte die für SeniorInnen zuständige Landesrätin abschließend.



Computeria Zell am Ziller

Wohn- und Pflegeheim Zell
T. +43 (0)5282 2239
Kontaktperson: Uschi Langesee
M. uschi@langesee.at
Öffnungszeiten:
Donnerstag, 15 bis 17 Uhr

Aus diesem Grund sorgt die Computeria in Zell am Ziller dafür, dass auch SeniorInnen in der digitalen Welt nicht den Anschluss verlieren. LRⁱⁿ Beate Palfrader eröffnete gemeinsam mit Bürgermeister Robert Pramstrahler die neue Servicestelle im Wohn- und Pflegeheim.

„Die heutige Generation der Älteren ist so vital und aktiv wie keine Generation vor ihr“, betonte LRⁱⁿ Palfrader. „Seitens des Landes wird kontinuierlich daran gearbeitet, neue Begegnungs- und Lernplattformen für Ältere zu schaffen, ihr freiwilliges Engagement zu unterstützen und



Foto: Land Tirol | Stolz-Kavakébi

MOBIL bei der Osttirol Messe

ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER OSTTIROL MESSE VON 25.-27. SEPTEMBER IN LIENZ WAREN AUCH DIE BEIDEN MOBILEN INFOSTÄNDE DES LANDES TIROL, ABTEILUNG JUFF, MIT DABEI.

Das Familieninfo MOBIL informierte dabei an allen drei Veranstaltungstagen zu den Angeboten für Tiroler Familien.

Familienpassanträge konnten vor Ort abgegeben und ergänzt werden oder auch die neue Broschüre der Familien- und Senioreninfo zum Thema „Kindergeburtstage“ wurde von Interessierten begeistert gelesen und mitgenommen.

Neben den Infomaterialien gab es aber auch jede Menge Aktivitäten für Kinder und Erwachsene. So konnten Familien sich verkleidet vor der Fotoleinwand ablichten lassen, am Glücksrad ihr Glück versuchen oder beim Riesen-4-gewinnt eine/n Sieger/in ausspielen.

Zusätzlich war auch das Jugendschutz MOBIL des Landes Tirol dabei. Das Team informierte

über die unterschiedlichsten jugendrelevanten Themen. Beim Jugendschutzquiz konnten Jung wie Alt ihr Wissen zum Jugendschutzgesetz, zu den Altersregelungen fürs Tätowieren und Piercen oder den Privatsphäreinstellungen in sozialen Netzwerken testen. Als Preise gab es neben den Seifenblasen für die ganz Kleinen wieder die beliebten alkoholfreien Cocktails an der MOBILisierBAR. ■



Foto: Land Tirol | Stolz-Kavakébi



Foto: Land Tirol | Rosner

Generationen gemeinsam unterwegs

SchulPlus-Ticket und Jahres-Ticket SeniorIn verbinden

Es läutet. „Die Kinder sind da!“, ruft die Großmutter. „Ich mache schon auf“, meint der Großvater. Paul und Elli stürmen herein, setzen sich aufs Sofa vor den Fernseher und fragen wie gewohnt nach den Süßigkeiten. Heute sind sie bei ihren Großeltern und machen einen Ausflug: Zum Törggelen ins Ötztal soll es gehen. „So, Abfahrt“, ist Großvater streng. „Zum Essen be-

kommt ihr noch genug!“ Mit dem Bus fahren sie zum Bahnhof in Innsbruck, von dort mit der S-Bahn nach Ötztal-Bahnhof und weiter mit dem Regiobus nach Sölden. Paul und Elli sind mit dem SchulPlus-Ticket in ganz Tirol unterwegs, die beiden Großeltern mit dem Jahres-Ticket SeniorIn. Für Kinder im Schulalter ist es das Ticket für den Weg zur Schule und für die Freizeit.

Für Best Ager's ist ihr Ticket Lebensqualität im Alter: Seitdem es die beiden haben, sind sie nur mehr auf Achse. Freunde besuchen, Ausflüge hier und dort oder einfach mal einen Kaffee trinken in Kufstein und im Zug gemütlich lesen. Aber lieber sind sie mit ihren Enkelkindern unterwegs. Die Tickets verbinden nämlich: Generationen und Orte in Tirol. ■



Foto: VVT

SCHULPLUS-TICKET FÜR GANZ TIROL

Das SchulPlus-Ticket gilt von 1. 9. 2015 bis 31. 8. 2016 und kostet 96,- Euro. SchülerInnen bis 24 Jahre sind damit an 7 Tagen die Woche in ganz Tirol inkl. Innsbruck (Kernzone) unterwegs. Antragsformulare sind in allen Schulen und im VVT KundenCenter erhältlich.

JAHRES-TICKET SENIORiN

Frauen und Männer ab 61 Jahren fahren mit dem Jahres-Ticket SeniorIn ermäßigt in ganz Tirol inkl. Innsbruck (Kernzone), sogar mit allen Nightlinern der Linien N1-N18 und Regio Nightlinern Reutte und Osttirol. Mit den Tickets gilt freie Verkehrsmittelwahl: ein Ticket für Bus, Bahn und Tram. Preis ab 61 Jahren: 250,-, ab 75 Jahren 125,- Euro (Stand Oktober 2015).



Informationen
www.vvt.at

WILLKOMMENS PAKET

Die Hypo Tirol Bank
heißt Sie als Kunde/-in
herzlich willkommen!



Unsere Landesbank.

Kontopaket mit Gold
MasterCard im ersten
Jahr kostenlos!*



HYPO TIROL BANK

www.hypotiro.com

* Ausgenommen Barauszahlungen, belegte Überweisungen, Bareinzahlung auf ein Hypo Drittkonto, Bareinzahlungen auf Fremdbank; Bankomat- und Kreditkarte bei Erfüllung der Vergaberichtlinien. Nach dem 1. Jahr: Umstieg auf ein Hypo-Konto gem. Kundenvereinbarung, Kosten im Zusammenhang mit der weiteren Kontoführung gem. aktuell gültigem Preis- und Leistungsverzeichnis. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.